



Foto: F. Kühn, BAI

Konstruktive Planung

Der Hersteller BAI hat nach seiner vorübergehenden Schließung 2010 wieder Fuß gefasst und liefert wieder einzelne Fahrzeuge auch nach Deutschland aus. Dass diese konkurrenzfähig sind, beweist ein Leserbrief aus Schleswig-Holstein.

Neuer Partner

Die Fa. BAI Sonderfahrzeuge hat ab sofort einen neuen Vertriebspartner im Regierungsbezirk Oberbayern. Die Fa. ITM – Innovativtechnik Torsten Müller steht ab sofort den interessierten Kunden aus dem Regierungsbezirk Oberbayern als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen zum Thema Vertrieb und Service von Baiway Feuerwehrfahrzeugen zur Verfügung.

Erreichbar ist das Unternehmen in 85560 Ebersberg unter den Telefonnummern 08092 868152 oder 01578 9158686 sowie unter info@itm-technik.de und www.itm-technik.de.

Es gab einen Aufschrei unter den deutschen Aufbaueinsteigern, als auf der Interschutz 2005 das Unternehmen BAI ein deutsches Normfahrzeug präsentierte. Der Zuspruch, den das italienische Unternehmen Brescia Antincendi International – kurz BAI – von Seiten der Besucher erhielt, war ebenso groß wie das Interesse vieler Feuerwehren, möglichst bald ein solches Fahrzeug zu beschaffen. Die Italiener, die damals im Dienste der amerikanischen Oshkosh Corporation standen, sahen in Deutschland gute Absatzchancen und gründeten 2006 die Tochtergesellschaft Oshkosh-BAI Deutschland GmbH. Kurz darauf wurde dazu noch ein eigenes Werk in Limburg a. d. Lahn eröffnet, wo eine Endfertigung der Fahrzeuge für den deutschen Markt erfolgte. Das Interesse der Feuerwehren war groß. Günstige Preise und gute Ausstattung sorgten für entsprechende Nachfrage. In den Folgemonaten wurde jedoch deutlich, dass offensichtlich die vorhandenen Strukturen in Italien nicht ausreichten, „um in angemessener Zeit“ Fahrzeuge für den deutschen Markt zu entwickeln und zu liefern.

Auch mit der Anfang 2009 komplett überarbeiteten Aufbautechnologie Baiway konnten keine großen Absatzzahlen mehr erzielt werden. Daraufhin wurde die Endfertigung Ende 2010 in Limburg eingestellt. Doch den deutschen Markt wollte man nicht aufgeben. Und so eröffnete man 2011 ein neues Vertriebsbüro im süddeutschen Heidenheim, von wo aus BAI sich an Ausschreibungen in verschiedenen Bundesländern beteiligt. Nach dieser kritischen Phase hat sich das Unternehmen wieder stabilisiert und dass dabei durchaus wettbewerbsfähige Fahrzeuge ausgeliefert werden, beweist die Feuerwehr Hasenkrug aus Schleswig-Holstein. Sie beschaffte vor einem Jahr ein LF 10/6 und ist mit dem Fahrzeug ausgesprochen zufrieden, wie sie uns in ihrem Leserbrief mitteilte:

Bei uns stand eine Ersatzbeschaffung an, und die Auswahl war groß. Es sollte auf jeden Fall ein Fahrzeug mit integrierter Mannschaftskabine im Aufbau sein. Wir haben dann einen Artikel in einer Feuerwehr-Zeitschrift über BAI gelesen und Kontakt mit BAI in Limburg aufgenommen. Ein Fahrerhaus, das zersägt wird und anschließend wieder zusammengeschnitten wird, wollten wir aus Sicherheitsgründen nicht haben. So waren es nur noch vier Aufbaueinsteiger, die für uns infrage kamen. Im Rahmen einer Sammelbestellung durch unser Amt wurden noch drei Fahrgestelle von Mercedes-Benz bestellt. Die drei anderen Wehren haben den Aufbau bei Ziegler fertigen lassen.

Wie es in fast jeder Kommune so ist, spielt der Preis eine große Rolle. BAI war hier in allen Belangen am günstigsten. Also fuhren der Gemeindebrandmeister und ich nach Limburg, um uns einen Einblick zu verschaffen. Die Fahrzeuge, die hier endmontiert wurden, sahen vom Aufbau her sehr gut aus. Wir haben den Aufbau, der infrage kam, fotografiert und unseren Maschinenbauern und Schlossern in der Feuerwehr die Fotos vorgelegt. Auch sie waren von dem Aufbau überzeugt und bewerteten ihn als tadellos. 2008 wurde der Auftrag an BAI erteilt. Die Planung von BAI für den Aufbau war hervorragend. Wir bekamen per E-Mail die Aufbaudatei, dort setzten wir unsere Vorstellungen und Wünsche ein und schickten sie per E-Mail wieder nach Limburg. Somit konnte jeder Kamerad unserer Wehr, der Interesse hatte, konstruktiv an der Planung des LF teilnehmen. Bei unseren Vergleichen ergab sich, dass kein anderer Anbieter eine so geräumige Mannschaftskabine hatte. So stand sogar noch zusätzlich Platz für einen Schrank zur Verfügung. Bei der Wahl des Bedienfelds der Pumpe haben wir auf viel „Schnickschnack“ verzichtet, es sollte alles sehr übersichtlich sein. Für uns war vor allem das Aus-



Licht: Die Umfeldbeleuchtung ist der Feuerwehr Hasenkrug sehr wichtig. Deshalb beschaffte sie einen Lichtmast von Will-Burt mit sechs 900-W-Lampen.



Mannschaftsraum: Die im Aufbau integrierte Kabine ist gut zu besteigen und bietet viel Platz im Innenraum.



Reserven: Auch unter der Mannschaftskabine ist noch Platz für Ölbindemittel.



Beladung: Die Beladung ist umfangreich, die Geräteräume sind über Trittklappen gut erreichbar.



Arbeitsplatz: Zum Bedienen des Pumpenbedienstands am Heck muss die Schlauchhaspel weggeschwenkt werden.

Technische Daten

Fahrzeugtyp	LF 10 nach DIN 14530-5
Fahrgestell	MB Atego 918 AF, 4x4
Radstand	3.860 mm
zul. Gesamtgewicht	12.000 kg
L/B/H	7.250/2.500/3.300 mm
Kabine	Gruppenkabine Baiway 1+8, im Aufbau integriert
Sitzanordnungen	4 Sitze entgegen Fahrtrichtung mit Atemschutzgeräten, 3 Sitze in Fahrtrichtung, davon 2 mit Atemschutzgeräten
Löschmittel	1.200 l Wasser
Schaummittel	120 l
Feuerlöschpumpe	Hale Godiva FPN 10-2000
Druckabgänge	4 x Storz B
Schaumsystem	Zumischer

leuchten des Umfelds wichtig, so haben wir uns für den Lichtmast von Will-Burt 6 x 900 W entschieden, der auf dem Aufbaudach abgelegt ist.

Des Weiteren haben wir eine Variante mit vier PA-Sitzen entgegen der Fahrtrichtung und drei in Fahrtrichtung im Mannschaftsraum gewählt. Es wurden hier Bostrom-Sitze verbaut – wer einmal darauf gesessen hat, möchte keine anderen Sitze mehr haben. Im Aufbau wurden die gleichen Aluprofile verbaut wie z. B. bei Magirus und anderen Aufbaueinsteigern. Der Geräteraum ist sehr gut verarbeitet und verwindungsfrei. Die Staukisten sind aus glattem Aluminium. Auch im Geräteraum wurde alles mit glattem Aluminium ausgebaut und ist dadurch einfach sauber zu halten. Die Lieferzeit verzögerte sich um sechs Monate, das war für uns nicht so tragisch. Mittlerweile wurden die anderen drei Fahrzeuge von Ziegler geliefert. Diese hatten so ihre Probleme, mit dem Gewicht und den Geräteräumen. Die Sitze im Mannschaftsraum sahen so aus wie unsere alten von 1975.

Als unser LF geliefert wurde, staunten die eingeladenen Wehren. Alle haben zugegeben, dass es ein Top-Fahrzeug ist und es war da schon ein bisschen Neid zu spüren. Wir würden sofort wieder ein Fahrzeug von BAI kaufen; es gab bis jetzt keine Probleme mit dem LF. Die Mitarbeiter von BAI gaben sich sehr viel Mühe und wenn es Fragen gab, wurden diese schnell und konkret beantwortet. Die negativen Berichte, die in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht wurden, können wir nicht bestätigen.

Die Personalstärke unserer Wehr beträgt 35 Aktive mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren. Wir haben eine sehr junge Wehr, die hoch motiviert ist. ■ Sönke Fölster, Red.

Anmerkung: Fahrzeuge von BAI sind auf der Messe Florian auf dem Freigelände 22 zu sehen.



Einsatzleitfahrzeuge von Bösenberg.

Das bedeutet höchste Variabilität bei größter Einsatzsicherheit. Es kommen nur ausgereifte Komponenten bekannter Hersteller zum Einsatz, die sich unter schwersten Bedingungen bewährt haben. Die Bau- und Verarbeitungsqualität ist kompromisslos und auf höchstem Niveau. Komplexe Funk- und Stromversorgungssysteme, eine leistungsfähige Klimatisierung, helle und einseitig schaltbare Beleuchtung und die Überwachung der Systeme gilt es zu verknüpfen. Deshalb sind wir bereits während der Planungsphase im intensiven Kundenkontakt und beraten auch bei der Konfiguration des Basisfahrzeugs.

www.boesenberg.de



WIR MACHEN IDEEN MOBIL.